

Presseartikel 2020

Fürther Nachrichten 13.01.2020

Winterliche Jugendfreizeit

FÜRTH. Eine Erlebnisfreizeit in Oberstdorf bietet das Kinder- und Jugendhaus Catch Up im Rahmen des Jugendferienprogramms an. Für zwölf Fürther Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren stehen in den Faschingsferien vom 24. bis 28. Februar unter anderem auf dem Programm: Langlauf, Rodeln und eine Schneewanderung, aber auch schneefreie Alternativen. Domizil ist die Jugendherberge Oberstdorf. Der Preis beträgt 120 Euro, Bildungsgutscheine sind einlösbar. Anmeldung unter www.catchup.fuerth.de oder der Rufnummer (0911) 74 74 81.

Stadtzeitung 15.01.2020

Jugendfreizeit im Schnee

Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up bietet im Rahmen des Jugendferienprogramms die Erlebnisfreizeit „Schneegestöber“ für zwölf Fürther Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren in den Faschingsferien von **Montag, 24., bis Freitag, 28. Februar**, nach Oberstdorf an.

Auf dem Programm stehen unter anderem Langlauf, Ro-

deln und eine Schneewanderung, aber auch attraktive schneefreie Alternativen sind geplant. Domizil ist die Jugendherberge Oberstdorf.

Der Preis beträgt 120 Euro, Bildungsgutscheine sind einlösbar. Mehr Infos und Anmeldung unter www.catchup.fuerth.de oder Telefon 74 74 81.

Noch eins drauf setzt das Jugendhaus Catch Up, das zur Erlebnisfreizeit „Schneegestöber“ nach Oberstdorf einlädt. Auf dem Programm stehen in den Faschingsferien unter anderem Skilanglauf, Rodeln und eine Schneewanderung. Angemerkt wird jedoch, dass es auch attraktive schneefreie Alternativen gibt. Alternativen sind schließlich angesagt. 20 Prozent Preisnachlass wurden Ende vergangenen Jahres übrigens bei der Anmeldung auf dem Altstadtweihnachtsmarkt gewährt. Das Programmheft des Markes liegt indes beharrlich weiter im Technischen Rathaus aus.



Bei der U18-Kommunalwahl konnten Jugendliche am 6. März ihre Kreuze setzen – in Fürth machten 1014 Teenager von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Jugendliche wollen einen grünen Stadtrat

Die **U18-Wahl** stieß auf Interesse bei den Teenagern. In der Kleeblattstadt gingen deutlich mehr Minderjährige an die Urnen als in Nürnberg. VON MICHAELA ZIMMERMANN

FÜRTH. Gaben in Nürnberg bei der U18-Kommunalwahl nur 412 Jugendliche ihre Stimme ab, waren es in Fürth 1014. Organisator Benedikt Rampelt vom Stadtjugendring bezeichnete die Beteiligung als „sehr gut“. Schon vor dem offiziellen Termin hatten in der Kleeblattstadt einige Wahllokale geöffnet (die *FN* berichteten). Die Jugendlichen wählten neben dem Oberbürgermeister auch den Stadtrat – genauso eben wie die Erwachsenen bei der Kommunalwahl am 15. März.

Bei der OB-Wahl gab es laut Rampelt 998 gültige Stimmen. Mit 59,3 Prozent bestätigten die jungen Wähler den amtierenden OB Thomas Jung (SPD). Auf Jung folgten Kamran Salimi (Grüne) mit 19 Prozent, Dietmar Helm (CSU) mit 6,1 Prozent, Niklas

Haupt (Linke) mit sechs Prozent, Heidi Lau (FW) mit 4,3 Prozent, Andreas Haas (AfD) mit 3,6 Prozent und Stephan Eichmann (FDP) mit 1,6 Prozent.

Viel Bewegung käme in den Stadtrat, wäre das U18-Votum gültig: Die Grünen bekämen 18 der zur Verfügung stehenden Sitze, die SPD 15, die CSU fünf, die Linke vier, die Freien Wähler und die AfD jeweils drei sowie die FDP zwei Sitze.

„Ein Zeichen für Interesse“

Für Benedikt Rampelt ist die große Wahlbeteiligung der Jugendlichen ein eindeutiges Signal: „Wenn man das schlechte Wetter bedenkt und den komplizierten Wahlmodus, den wir hatten, ist das ein starkes Zeichen für das politische Interesse der

jungen Menschen.“ Es sei an der Zeit, das Wahlalter auf 14 Jahre anzupassen. Drei große Schulen kooperierten mit dem Stadtjugendring und stellten Urnen auf. So konnten die Schüler auch während des Unterrichts wählen.

Linus (15) und Jasper (15) schauten am Wahltag trotzdem im Kulturcafé Zett9 vorbei. Die beiden Fürther Gymnasiasten hatten sich im Vorfeld der U18-Wahlen gut informiert. „Politik ist ein wichtiges Thema“, findet Linus. Es sei wichtig, dass die Jugendlichen den amtierenden Politikern ihre Meinung mitteilen. Die U18-Wahl sei dafür ein sehr gutes Mittel.

Mit seinen Klassenkameraden, erzählt Linus, spreche er viel über Politik. Vor allem über Rechtsradika-

lismus, aber auch über den Klimaschutz. Er habe viele Bekannte mit Migrationshintergrund und unterhalte sich oft mit jungen Geflüchteten. „Ich finde es schlimm, dass rechte Parteien so beliebt sind, es scheint, dass nichts aus der Geschichte gelernt wurde“, sagt er.

Gut vorbereitet

Seiner Meinung nach kann das Wahlalter ruhig auf 16 gesenkt werden. „Schon mit 14 zu wählen, macht für mich keinen Sinn, aber mit 16 weiß man schon, was man will.“ Doch leider komme Politik in der Schule viel zu kurz. Sein Freund Jasper stimmt ihm zu: „Ich gehe auf ein musikalisches Gymnasium, da haben wir gar keinen Sozialkunde-Unterricht.“ Nur dank seines Geschichts-

lehrers, der selbst für die SPD im Fürther Stadtrat kandidiere, sei seine Klasse gut auf die U18-Wahlen vorbereitet worden.

Jasper war am Tag vor den U18-Wahlen – wie viele andere junge Menschen auch, beim Jugendforum. Dort können Teenager in Gruppen Themen erarbeiten und ihre Wünsche an die Kommunalpolitiker weitergeben. Wieder einmal ging es um die extrem sanierungsbedürftigen Toiletten an vielen Fürther Schulen. Darüber hinaus wünschen sich die Jugendlichen unter anderem mehr Bänke in der Fußgängerzone sowie Grünflächen in der Stadt, die von ihnen genutzt werden dürfen. Auch das Thema Obdachlosigkeit treibt die jungen Leute um. (Bericht zum *Jugendforum folat*.)

INSTAGRAM

Jugendhaus auf Sendung

FÜRTH. Live auf Instagram sendet das Kinder- und Jugendhaus Catch Up von Dienstag bis Freitag um 14 Uhr interaktive Beiträge. Die jungen Zuschauer können Carepakete bei Live-Quizsendungen gewinnen. Außerdem gibt es ein „Do-it-yourself“-Angebot in Echtzeit, bei dem das Material dazu vor der Ausstrahlung an alle Interessierten verschickt wird.

„Das Angebot soll Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der momentanen Situation unterstützen“, sagt Daniel Norman von Catch Up. Nachdem nun offiziell Ausgangsbeschränkungen gelten, will das Kinder- und Jugendhaus den Aufwachsen die Möglichkeit geben, in Kontakt mit der Einrichtung und Gleichaltrigen zu bleiben. Der interaktive Charakter der Sendungen fördern und fordern die Kinder und Jugendlichen und tragen zu ihrer psychosozialen Gesundheit bei.

So lernen sie zum Beispiel am Dienstag, 24. März, bei „Sweet and Easy“, wie man eine Quarkspeise mit Obstsalat zubereitet. Und am Mittwoch, 25. März, können sie beim Quiz ein Spielepaket gewinnen. **fn**

INFO
Alle Infos zu den Sendungen findet man im Internet unter www.catch-up.fuerth.de und auf Instagram.

Online dem Virus trotzen

Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up bietet für die aufgrund der Pandemie eingeschränkte Zeit ein spannendes Online-Freizeitangebot für Jugendliche und schaltet interaktive Live-Videos. Diese werden auf Instagram unter dem Account **jugendhaus_catch_up** von **Dienstag bis Freitag, jeweils 14 Uhr**, übertragen. Von kreativen Do-it-yourself-Angeboten

bis hin zum Quiz mit attraktiven Preisen ist einiges geboten.

Kinder, Jugendliche und natürlich auch Eltern können dem Jugendhaus auf Instagram folgen oder das Team per WhatsApp unter Telefon (0151) 16 88 67 03 kontaktieren. Aktuelle Infos zu allen Angeboten findet man auch auf der Homepage unter: catch-up.fuerth.de. ■

DIGITALE ANGEBOTE

Das etwas andere Ferienprogramm: Gratis-Ausleihe, Live-Sendungen und Spiel-Ideen

Die Corona-Krise verändert das Arbeiten, das Lernen und die Freizeit. Folgende Internet-Angebote können hilfreich sein – auch gegen Langeweile oder bei Kummer.

Auf den Seiten der **Medienfachberatung** des Bezirks Mittelfranken bekommen Jugendliche, Eltern, Erzieher und Lehrer viele Anregungen und Tipps für den neuen Alltag. Zum Beispiel gibt es einen Überblick über Tools fürs **Zusammenarbeiten im Netz** – von der Videokonferenz bis zur Pinnwand, die sich gemeinsam füllen lässt.

Vorgestellt werden auch Apps fürs **Lernen und Stoffvermitteln**, fürs Kreativsein und Gestalten, vom interaktiven Quiz bis zum eigenen Trickfilm. Lehrkräfte finden hier zudem eine Sammlung mit Links zu kostenlosen Online-Angeboten, Plattformen und Mediatheken für den digitalen Unterricht. Sie gelangen so zu Aufgaben und Filmen, Schnitzeljagden und Museums-

rundgängen, Tipps fürs Erstellen von Erklärvideos, Tools für die Organisation des virtuellen Klassenzimmers. Für alle, die Memes, Fake News oder Hate Speech behandeln wollen, gibt es ebenfalls Infos.

Mit den **Wettbewerben** „Kinderfilmfestival“ und „Hört! Hört!“ ermuntert die Medienfachberatung dazu, eigene Ideen umzusetzen, genauso mit dem Newsletter „Kreative Klicks“.

Eltern erfahren, wo sie Rat für die **Medienerziehung** bekommen, etwa unter www.klicksafe.de, und rund ums Thema Computerspiele. Und auch Jugendliche, die Kummer haben, lotst die Fachberatung zu Hilfsangeboten, zum Beispiel zur Seite juuuport.de, auf der sich junge Menschen gegenseitig bei Cybermobbing, **WhatsApp-Stress** oder Handysucht unterstützen.

Das **Bildungsbüro der Stadt Fürth** hat ebenfalls auf den Lockdown

des öffentlichen Lebens reagiert und präsentiert auf dem Portal www.bildung-fuerth.de übersichtlich 50 digitale Angebote, die dem Lagerkoller zuhause vorbeugen. Da werden **Eltern kleiner Kinder** zu Bastelideen und Malvorlagen geführt, zu Albas täglicher Sportstunde, vielfältigen Experimenten, zur „Seite mit der Maus“ und anderen Kinderseiten, zu Hörgeschichten und Vorlese-Apps.

Erzieherinnen können unterdessen einen Blick auf die Online-Fortbildung werfen, die das Haus der kleinen Forscher ausgebaut hat. Für **Lehrer und Schüler** gibt es viel Material unter dem Punkt „Schule“. Die Angebote werden ständig ergänzt. Auch alle, die **Deutsch** lernen wollen, kommen hier weiter.

Von der Nummer gegen Kummer bis zum Krisendienst: Weil seelische **Not** in dieser Ausnahmezeit zunehmen kann, ist es hilfreich, dass das Bildungsbüro zu Bera-

tungsangeboten weiterleitet. Hier sind Experten online oder telefonisch erreichbar.

Mehr gegen Langeweile: Bei der **Volksbücherei** können sich Menschen aus der Region per E-Mail registrieren und einen Monat lang E-Books sowie elektronische Zeitungen und Zeitschriften gratis lesen. Die Bücherei unterstützt zudem Kitas, die einen Notbetrieb stemmen, mit Medienkisten und junge Kunden (fünfte bis zehnte Klasse) mit einem kostenfreien „Brockhaus Schülertraining“.

Zusammen mit den **FN** hat die Volksbücherei den **Wettbewerb „Lesen für Schulkinder“** für die Jahrgangsstufen eins bis sechs gestartet. Er soll helfen, sich die Welt ins Haus zu holen, solange man selbst nur wenig rausgehen kann. Jede Jahrgangsstufe befasst sich mit einem Buch. Lesezeit ist bis zum 19. April. Ab 20. April werden wir zu jedem Titel drei knifflige

Fragen veröffentlichen und unter den richtigen Einsendungen Bücher- und Kino-Gutscheine verlosen (mehr Informationen gibt es unter www.nordbayern.de/fuerth).

Das **Kinder- und Jugendhaus Catch Up** macht dienstags bis freitags um 14 Uhr Live-Sendungen auf Instagram, unter anderem mit Do-it-Yourself-Anregungen.

Die **Fürther Volkshochschule (vhs)** erarbeitet derzeit ein virenfreies Online-Kursprogramm. Und verspricht Hilfe für alle, die jetzt viel sitzen: Benedikt Hofmeister, Leiter des Bereichs Gesundheit & Ernährung, zeigt dienstags um 10 Uhr auf Facebook und donnerstags um 12 Uhr auf YouTube, wie sich Verspannungen lösen lassen.

Ideen für digitale und analoge Freizeitgestaltung finden Familien auch unter nordbayern.de und in der **Facebook-Gruppe „Familie in Franken“** der **FN**. **CLAUDIA ZIOB**

Jugendarbeit in Corona-Zeit

Das **Kinder- und Jugendhaus Catch Up** ist weiterhin für alle Kinder und Jugendlichen zwischen zehn und 18 Jahren da. Zwar bleibt die Einrichtung für den Publikumsverkehr geschlossen, doch ein breites Angebot unterstützt die Aufwachsen bei der Bewältigung ihres Alltags und bietet auch weiterhin verschiedenste Freizeitaktivitäten an.

Das **Jugendhaus** sendet von **Dienstag bis Freitag um 18 Uhr** live bei Instagram interaktive Sendungen, von Quiz bis DIY Anleitungen in Echtzeit zum Mitmachen. Zudem können Sportgeräte, Technik, Games und vieles mehr ausgeliehen werden. Für Mitglieder des Jugendhauses gibt es exklusive Premiumangebote. Alle Infos dazu sind auf der Homepage www.catch-up.fuerth.de zu finden.

Weiterhin findet das An-

gebot „Jobcafé“ statt. Jeden **Mittwoch zwischen 15 und 17 Uhr** können sich alle Interessierten online Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche oder den letzten Feinschliff für ihre Bewerbung holen.

Die Anmeldung dafür läuft unkompliziert über Messenger-Dienste und ist kurzfristig möglich. Die Mitarbeiter des Jugendhauses sind auch weiterhin Ansprechpartner der Kinder und Jugendlichen in Fürth. Wem also die Decke auf dem Kopf fällt, wer von seinen Geschwistern entnervt ist oder einfach Bock hat zu quatschen, kann **Dienstag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr** anrufen.

Erreichbar ist die Einrichtung unter der Telefonnummer 74 74 81 oder per Messenger unter (0151) 16 88 67 03. ■



Ein Mitmachfenster, Quizze und Hilfe bei Bewerbungen

Die Fürther Jugendeinrichtungen warten mit kreativen Ideen auf, um für die Kinder ein **ANGEBOT** in der Krise zu erstellen – teils virtuell, teils persönlich.

FÜRTH. Weil Gruppenangebote momentan nicht stattfinden dürfen, braucht es kreative Lösungen in der Coronakrise. Einige Jugendeinrichtungen haben ihre Angebote ins Netz verlagert.

Nach wie vor herrscht ein Betretungsverbot im Spielhaus in der Theaterstraße, einem offenen Angebot für Kinder von der zweiten Klasse bis zum Alter von zwölf Jahren. Die städtische Einrichtung hat deshalb für die Zeit bis zur – vermutlich eingeschränkten – Wiederöffnung ein Übergangskonzept erarbeitet.

Dazu zählt das Mitmachfenster, das montags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr öffnet und verschiedene Aktionen anbietet. So bekommen die Kinder beispielsweise einen Farbmalkasten und Bilderrahmen, um daheim ein Kunstwerk zu kreieren. Die Ergebnisse werden ausgestellt. Auch eine Belohnung winkt: Die Teilnehmer dürfen sich ein Spiel oder ein kleines Sportgerät aussuchen.

Das sogenannte Mitmachspiel

läuft erst seit Dienstag. Da sich die Kontaktbeschränkung etwas gelockert hat, darf für maximal fünf Kinder ein kontaktarmes Außenangebot angeboten werden. Schwimmmudeln dienen als Abstandshalter, damit die Mädchen und Jungen spielerisch lernen, die nötige Distanz zueinander einzuhalten. Den Anfang machten Theater- und Zirkusspiele im Wiesenrund.

Die neue Spielhauszeitung wird über den Postweg an die Spielhaus-Kinder verteilt. Sie soll ihnen die Pandemie altersgerecht erklären, Wissensangebote vermitteln, Rätsel aufgeben und ihre Fragen und Sorgen in dieser außergewöhnlichen Zeit aufgreifen.

Seit Anfang der Zwangspause sind die Spielhaus-Mitarbeiter montags und mittwochs von 14 bis 18 Uhr telefonisch erreichbar. Wenn es nötig ist, sind auch Videoschaltungen möglich.

Auch das Jugendhaus Hardhöhe muss weiter zu bleiben. Aus diesem Grund

werden verschiedene Mitmachaktionen für zu Hause angeboten, darunter ein Spielenachmittag per Live-Video und verschiedene Clips sowie Aktionen und Quizze in den sozialen Netzwerken Instagram, Facebook und Tiktok. Man kann sich auch bei den Hausaufgaben helfen lassen und Spiele und Sportgeräte vom Jugendhaus ausleihen. Der Mädchenclub trifft sich in der App Houseparty, die Bouldergruppe kommuniziert nach wie vor regelmäßig über WhatsApp.

Alle Termine und Informationen wurden in die Briefkästen auf der Hardhöhe eingeworfen, man findet sie aber auch auf der Homepage und auf der Seite der Abteilung Jugendarbeit www.jugendarbeit.fuerth.de/angebote-in-der-corona-zeit

Wegen der Lockerungen arbeiten die Beschäftigten momentan an einem Konzept, um das Außengelände nutzen zu können, natürlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Dazu zählen verschiedene Workshops (Skaten auf der Jugendhaus-Rampe) und Angebote

(Upcycling von Tetrapaks). „Große Hoffnung setzten wir auch in die Fertigstellung des ‚Jugend braucht Platz‘-Geländes beim Bolzplatz Philipp-Reis-Straße“, heißt es in einer Mitteilung des Jugendhauses. Dieses Areal wurde mit einer 9. Klasse der Mittelschule Soldnerstraße und dem Grünflächenamt geplant.

Als „Highlight im Programm“ bezeichnet das Jugendhaus ein Skateboard-Angebot für Mädchen, bei dem sie Videos von ihren Tricks in eine Gruppe hochladen, Preise gewinnen und sich gegenseitig austauschen können. Zurzeit machen 20 Teilnehmerinnen mit. Die Einsendungen werden wöchentlich in einem Video zusammengefasst und auf Instagram veröffentlicht.

Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up ist ebenfalls für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren da. Zwar kann derzeit niemand die Einrichtung besuchen, doch ein breites Angebot unterstützt die Aufwachsenden dabei, ihren All-

tag zu bewältigen, und bietet verschiedene Freizeitaktivitäten an.

So zeigt das Jugendhaus von Dienstag bis Freitag um 18 Uhr live bei Instagram interaktive Sendungen, vom Quiz bis zu DIY-Anleitungen in Echtzeit zum Mitmachen. Außerdem können Sportgeräte, Technik, Spiele und mehr ausgeliehen werden. Für Mitglieder des Jugendhauses gibt es besondere Angebote. Alle Informationen dazu sind auf der Homepage www.catch-up.fuerth.de zu finden.

Mittwochs zwischen 15 und 17 Uhr kann man sich zudem beim „Jobcafé“ online Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen, bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche oder beim letzten Feinschliff für die Bewerbung holen. Die Anmeldung dafür läuft über Messenger-Dienste und ist spontan möglich.

Die Mitarbeiter des Jugendhauses sind weiterhin Ansprechpartner, und zwar dienstags bis freitags von 15 bis 18 Uhr. Erreichbar sind sie unter 747481 oder per Messenger unter (01 51) 16886703.

fn

ROLLSPORTFEST

Raus mit der Kamera und ab in den Skatepark

FÜRTH. Es ist seit Jahren eine feste Institution im Kalender aller Fun-sportfans und trotz dem Virus. Die Rede ist vom Rollsportfest. Dabei begeistern regelmäßig Scooter-Asse, unerschrockene Skateboarder und wagemutige BMXer mit ihren Tricks.

Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up und das Jugendhaus Hardhöhe wollten den Wettbewerb deshalb nicht einfach sang- und klanglos ausfallen lassen. Allerdings brauchte es in Zeiten von Corona natürlich ein anderes Format. Und deshalb findet der Contest heuer – absolut jugendgerecht – digital via Instagram statt.

Gleich bleiben selbstverständlich wie gewohnt die verschiedenen Kategorien, unter anderem der „Single Run Modus“ oder der „Best Trick Contest“. Die Teilnehmer brauchen in diesem Jahr aber am besten jemanden, der sie mit dem Smartphone begleitet. Denn die „Lines“ und „Tricks“ müssen gefilmt werden. Zwei Bedingungen gibt es dabei: Der Clip muss am Skatepark Fürth entstanden und die Abstandsregeln dürfen dabei nicht verletzt worden sein.

Eine professionelle Jury wählt bis zum 4. Juli die besten Videos in jeder Kategorie aus. Die Ergebnisse werden per Live-Übertragung im Internet verkündet.

Die Gewinner bekommen Gutscheine – unter anderem von X-World Skateshop und „CT Freestyle BMX Workshops & Camps“ – per Post zugesendet.

fn

Rollsportfest diesmal digital

Das Rollsportfest ist seit Jahren eine feste Institution im Kalender aller Funsportfans. Auch in Zeiten von Corona veranstalten deshalb das Kinder- und Jugendhaus Catch Up und das Jugendhaus Hardhöhe den Wettbewerb für Scooter, Skateboard und BMX – in diesem Jahr allerdings digital via Instagram.

Die Kinder und Jugendlichen können wie gewohnt an verschiedenen Kategorien wie dem „Single Run Modus“ oder dem „Best Trick Contest“ teilnehmen, allerdings indem sie ihre „Lines“ und „Tricks“ filmen. Bedingung ist, dass der

Clip am Skatepark Fürth entstanden ist und die Abstandsregeln eingehalten wurden.

Eine professionelle Jury wählt bis Samstag, 4. Juli, die besten Videos pro Kategorie aus. Die Ergebnisse werden per Live-Übertragung im Internet verkündet. Den Gewinnern winken Gutscheine etwa von X-World Skateshop, der Bretterbude Erlangen oder von CT Freestyle BMX Workshops & Camps.

Den aktuellen Stand, alle Infos und Clips gibt es auf Instagram/Rollsportfest_fuerth unter dem Hashtag #Rollsportfest20. ■



Die Preisverleihung vor dem Jugendhaus Catch Up fand nicht nur virtuell statt. Der Wettbewerb davor dagegen schon: Teilnehmer des Rollsportfestes mussten ein Video von ihren Tricks anfertigen und auf Instagram posten.

Tricks mit Hashtag

Die Wettbewerbe des Fürther **ROLLSPORTFESTES** wurden in diesem Jahr wegen Corona auf Instagram verlegt. VON FLORIAN BURGHARDT

FÜRTH. Die Funsportler der Kleeblatt-Stadt sind eine eingeschworene Gemeinschaft. Das zeigt sich spätestens seit 2015, beim jährlichen Rollsportfest auf dem Skatepark an der Bezirkssportanlage.

Dicht an dicht drängen sich dann Fürther Skateboarder, Scooter- und BMX-Fahrer, geben sich gegenseitig Tipps und bejubeln die gelungenen Tricks der Kameraden. Dazu gesellen sich auf dem kleinen Areal meist noch einige Zuschauerinnen und Zuschauer.

Doch in diesem Jahr ist alles anders. Viele Wettbewerbe für Skater oder BMX-Fahrer wurden aufgrund der Corona-Bestimmungen ersatzlos gestrichen. Vor allem die Einhaltung der Mindestabstände machte vielen Veranstaltern Sorgen.

Komplett ausfallen lassen wollte man das Fürther Rollsportfest aber nicht. Die Organisatoren, die Jugendhäuser Catch Up und Hardhöhe, haben deshalb auf die neuen Gegebenheiten reagiert und den Wettbewerb mehr oder weniger ins Internet verlegt.

„Die Teilnehmer mussten eigenständig einen maximal 60-sekündigen Clip filmen, in dem sie ihre Tricks präsentieren. Anschließend haben sie ihr Video unter dem Hashtag #rollsportfest20 bei Instagram gepostet“, erklärte Daniel Norman vom Catch Up das diesjährige Prozedere. Vom 2. bis zum 29. Juni hatten sie dafür Zeit.

Zusammengekommen sind die Werke von über 50 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Eine weitere Voraussetzung für die Teilnahme war, dass der Clip auf dem Skatepark Fürth entstanden ist. Das macht die Ergebnisse besser vergleichbar, so die Veranstalter. Schließlich stünden dann allen Fahrern dieselben Rampen und Hindernisse zur Verfügung. Als Jury fungierten erfahrene Funsportler aus der Region. Sie bewerteten die Kriterien Style, Tricks, Kreativität und die Ausnutzung der Parkfläche.

Ermittelt wurden für jede Untergruppe die Plätze eins bis drei. Bei den „BMX-Profis“ machte Artur Meister (25) das Rennen. Auf dem niedri-

gen, auf Tricks ausgelegten Fahrrad ist er seit 10 Jahren unterwegs und mittlerweile ein halber Profi. Zwei Sponsoren unterstützen Meister. Das ist zum einen ein US-amerikanischer Fahrradhersteller, dessen neue Bikes er regelmäßig zur Verfügung gestellt bekommt. Circa 1500 Euro kosten solche Räder. Zubehör und vor allem die passenden Schuhe für seinen Sport erhält Meister von einem Stuttgarter BMX-Shop. „Das ist echt gut, ich verschleisse beim Fahren nämlich acht bis neun Paar Schuhe pro Jahr“, erklärt er.

Seine Sponsoren repräsentiert Meister zum Beispiel in Trick-Videos auf Youtube und Instagram und bei verschiedenen Wettbewerben. Um auf diesem Niveau mitzufahren, trainiert der in Vollzeit Berufstätige vier Mal pro Woche, jeweils drei Stunden. Zum Trainieren kommt er regelmäßig aus Nürnberg nach Fürth. „Der Skatepark hier ist wirklich sehr gut. Wirklich besser werden die Fahrer nur, wenn die örtlichen Anlagen ihnen die Möglichkeiten dazu bieten“, weiß der BMX-Fahrer.

Für seinen ersten Platz bei den „BMX-Profis“ konnte er sich über einen Gutschein im Wert von 120 Euro bei einem lokalen Ausstatter freuen. Preise gab es außerdem für die Sieger in den BMX-Kategorien „Amateur“ und „Kids“. Bei den Scooter-Fahrern wurde nach unter und über 16-Jährigen unterschieden und bei den Skateboardern nach solchen Teilnehmern mit und ohne Sponsor.

Preisverleihung im Live-Stream

Bei der Preisverleihung auf dem Außengelände des Catch Up in der Kapellenstraße waren allerdings nur etwa ein Drittel der Teilnehmer und ein paar ihrer Freunde anwesend. Bei der Gelegenheit wurden auch die Gewinnervideos noch einmal gezeigt.

Der Rest konnte das Geschehen per Live-Stream im Internet verfolgen und bekommt die Gutscheine per Post zugeschickt. Je nach Kategorie sind das immerhin noch zwischen 80 und 60 Euro für einen zweiten und zwischen 50 und 40 Euro für einen dritten Platz.

Jugend gestaltet bleibende Erinnerung an Julius Hirsch

Graffiti entsteht im Tunnel zum Sportzentrum – Workshop für junge Menschen

In Gedenken an den jüdischen Fußballspieler Julius Hirsch laden das Kinder- und Jugendhaus Catch Up und das Fanprojekt Fürth junge Fürtherinnen und Fürther zwischen 14 und 27 Jahren ein, im Rahmen eines Workshops „Sprühgeschichte“ zu schreiben und eine Gedenkwall in Erinnerung an Hirsch zu gestalten. Bei der Erarbeitung des Motivs und der Umsetzung des Graffiti werden die Teilnehmenden von Experten unterstützt, Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Los geht's am **Samstag, 19. September, 15.30 Uhr**, mit einem Vortrag über Julius Hirsch. Jeweils Mittwoch, 23., und 30. September, wird gemeinsam ein Design für ein Graffiti entwickelt, das am Samstag, 3., und Sonntag, 4. Oktober, auf eine 100 Quadratmeter große Fläche im Tunnel zur Julius-Hirsch-Halle gesprayt wird.

Anmeldungen und weitere Infos zum Projekt gibt es ab sofort vor Ort im Fanprojekt Fürth und im Kinder- und Jugendhaus Catch Up. ■

Wer war Julius Hirsch? Der Fußballer holte 1914 mit der Spielvereinigung Fürth die Meisterschaft und wurde während des Nationalsozialismus 1943 nach Auschwitz deportiert, wo er ermordet wurde. Die Stadt Fürth benannte das Sportzentrum in der Kapellenstraße nach ihm, der Deutsche Fußballbund einen Preis, der Engagement für demokratische Werte und gegen Diskriminierung auszeichnet.



Fürther Nachrichten 18.09.2020

Erinnerung an Hirsch

Das Kinder- und Jugendhaus sowie das Fanprojekt befassen sich in einem **WORKSHOP** mit dem jüdischen Fußballer.

FÜRTH – In Gedenken an den jüdischen Fußballspieler Julius Hirsch laden das Kinder- und Jugendhaus Catch Up sowie das Fanprojekt junge Fürtherinnen und Fürther zwischen 14 und 27 Jahren ein, im Rahmen eines Workshops „Sprühgeschichte“ zu schreiben und eine „Gedenkwall“ in Erinnerung an Hirsch zu gestalten.

Bei der Erarbeitung des Motivs und der Umsetzung der Graffiti werden die Teilnehmenden von Experten unterstützt; Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Los geht's diesen Samstag um 15.30 Uhr mit einem Vortrag über Julius Hirsch. Am 23. und 30. September wird gemeinsam ein Design für

Graffiti entwickelt, das am Samstag, 3., und Sonntag, 4. Oktober, auf eine 100 Quadratmeter große Fläche in der Unterführung zum Julius-Hirsch-Zentrum gesprayt wird. Weitere Informationen zu der Aktion gibt es unter www.fanprojekt-fuerth.de und unter www.catch-up.fuerth.de

Hirsch holte 1914 mit der Spielvereinigung die Meisterschaft. Er wurde während des Nationalsozialismus 1943 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Die Stadt benannte das Sportzentrum an der Kapellenstraße nach ihm, der Deutsche Fußballbund einen Preis, mit dem Engagement für demokratische Werte und gegen Diskriminierung gewürdigt wird. **fn**

Graffito erinnert an Julius Hirsch

Sechs junge Künstler setzten dem Fürther **SPORTLER** und Opfer der Nationalsozialisten am Wochenende ein Denkmal.

FÜRTH – Auf die drei deutschen Meistertitel im Fußball ist man in Fürth besonders stolz – auch wenn sie schon bald 100 Jahre zurückliegen. Einer der Helden von damals war Julius Hirsch. Doch der Fußballer, der 1914 mit der Spielvereinigung Fürth die erste von drei Meisterschaften holte, ist den Menschen hier noch aus einem anderen Grund im Gedächtnis geblieben: Wegen seiner jüdischen Abstammung fiel er im Zweiten Weltkrieg den Nationalsozialisten zum Opfer.

Da der Zeitpunkt seines Todes im Konzentrationslager Auschwitz nicht genau zurückverfolgt werden kann, gilt der Tag der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht, der 8. Mai 1945, als sein Todestag. Unter anderem dieses Datum prangt nun in riesigen Ziffern in der Unterführung, die die Kapellenstraße direkt vor dem ebenfalls nach ihm benannten Julius-Hirsch-Sportzentrum quert. „Nach sechs Stunden mit der Spraydose in der Hand hab' ich jetzt einen ordentlichen Muskelkater im Arm. Aber es hat echt Spaß gemacht, eine coole Aktion“, bilanziert ein junger Fürther Fußballfan.

Ganz legale Sprayaktion

Zusammen mit fünf anderen Jugendlichen hat er am Wochenende das riesige Graffito erstellt. Etwa 100 Quadratmeter Fläche haben sie dabei besprüht – völlig legal. Denn bereits im Vorjahr hatte die Stadt diese und die parallel verlaufende Unterführung an der Ludwigbrücke für Sprayer freigegeben.

Da es leichtere Aufgaben gibt, als das Gedenken an einen ermordeten



Foto: Florian Burghardt

Im Gedenken an Julius Hirsch entstand das Wandbild in der Unterführung, die die Kapellenstraße direkt vor dem ebenfalls nach ihm benannten Sportzentrum quert.

jüdischen Fußballer in Wandmalereien auszudrücken, wurden die Jugendlichen vom Kinder- und Jugendhaus Catch Up und dem Fanprojekt Fürth unterstützt. „Im September haben zwei Workshops stattgefunden, in denen wir das Leben von Julius Hirsch besprochen und gemeinsam das Design erarbeitet haben“, berichtet Daniel Norman vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien sowie Verantwortlicher im Catch Up.

Dabei war es den jungen Künst-

lern unter anderem sehr wichtig, den Schriftzug „Nie wieder Faschismus“ im Gesamtbild unterzubringen. Weil das Projekt vom Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ bezuschusst wird, war es für die Teilnehmer kostenlos.

Allerdings wurde nicht sofort losgelegt. Für eine Einführung in Atemschutz, Farbkombination und den richtigen Umgang mit der Spraydose sorgte Graffiti-Coach Carlos, der das Vorhaben an den beiden Tagen

betreute. Knapp 16 Stunden reine Sprüharbeit an der Wand steckten den Jugendlichen am Ende in den Knochen.

Doch von Müdig- oder gar Lustlosigkeit keine Spur. Auch auf den letzten Quadratmetern wurde immer wieder nachgebessert und Rücksprache mit dem Coach gehalten. Was ihn antrieb, formulierte einer der Teilnehmer so: „Julius Hirsch hat es verdient, in diesem Umfang gewürdigt zu werden.“ **FLORIAN BURGHARDT**

Kreative Mitmach-Projekte im Jugendhaus Catch Up

Das Projekt „SprühGeschichte“, veranstaltet vom Kinder- und Jugendhaus Catch Up in Kooperation mit dem Fanprojekt Fürth, ist nun verwirklicht. Die jugendlichen Teilnehmenden setzten sich aktiv mit dem Leben des Fürther Fußballspielers Julius Hirsch auseinander, der von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Zu seinem Gedenken gestalteten sie die Unterführung zum Julius-Hirsch-Sportzentrum. Die Geschichte soll fortgesetzt werden und Jugendlichen, die an Graffiti interessiert sind, die Möglichkeit geben, sich auszutauschen, zu vernetzen und neue Projekte zu initiieren. Das Angebot „Writers Corner“ richtet sich an alle jugendlichen Graffiti-Künstler



Künstlerische Graffiti zum Gedenken an einen großen Sportler – zu sehen in der Unterführung beim Julius-Hirsch-Sportzentrum.

ab 14 Jahren und startet am **Donnerstag, 29. Oktober, 17 Uhr**, im Kinder- und Jugendhaus Catch Up, Kapellenstraße 47. Die wöchentlichen Treffen wechseln zwischen dem Jugendhaus und dem Fanprojekt

Fürth, Theresienstraße 17. Das Projekt „SprühGeschichte“ wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ finanziert.

Stunt Scooter Training

Jeden Dienstag ab 16 Uhr ver-

wandelt sich das Gelände des Kinder- und Jugendhaus Catch Up zum **Stunt Scooter-Park**. Auf mobilen Kicks, Banks und Rails können neue Tricks erprobt und unter Einsatz der GoPro gefilmt werden. Die Practice Session richtet sich an alle interessierten Kinder und Jugendlichen von zehn bis 14 Jahren. Darüber hinaus bietet die Einrichtung Stunt Scooter zum Verleih und eine Werkstatt, in der selbstständig geschraubt werden kann. In den Herbstferien wird zusätzlich ein Ausflug in die Jugendtrendsporthalle Ingolstadt angeboten. Anmeldungen sind über das Ferienprogramm der Stadt Fürth oder direkt beim Kinder- und Jugendhaus Catch Up möglich. ■

Fürther Nachrichten 02.11.2020

Von Fürth auf die Bühne der Weltstars

Die Karriere des **TÄNZERS** Mecnun Giasar ist lang, dabei ist er erst 27 Jahre alt. Im Podcast Mit.Menschen erzählt er von seiner Geschichte.

VON ISABELLA FISCHER

FÜRTH – Singapur, Tokio, Mexico City, Dubai oder Los Angeles – Mecnun Giasar ist kaum mehr in seiner Heimat, da, wo er 1993 das Licht der Welt erblickte: in Fürth.

Als zweites von fünf Kindern wurde ihm das musikalische und tänzerische Gen quasi in die Wiege gelegt. Der Vater Sänger und Musiker, der ältere Bruder Tänzer. Der 27-Jährige nennt sich selbst ein „Problemkind“, das oft weglief, rebellierte und nach der 7. Klasse die Schule abbrach. „Ich wusste mein Leben lang, was ich sein möchte. Tanzen ist meine Wahrheit. Das wussten meine Eltern und haben es akzeptiert“, sagt Mecnun Giasar heute.

Als er in die Redaktion der *Nürnberg Nachrichten* kommt ist er ganz in Schwarz gekleidet, goldene Brille, Ringe, Chanel-Handtasche – er fällt auf. Noch nie hat er so ausführlich über seine Karriere geredet wie im Podcast Mit.Menschen.

Angefangen hat alles im Fürther Jugendzentrum Catch Up. „Die Erzieherinnen und Erzieher dort haben mir alles ermöglicht, mir den Weg meiner Karriere geebnet“, erzählt Giasar. Stundenlang probte er in den Räumen des Jugendhauses, hörte die Musik der 90er Jahre R'n'B und Hip-Hop-Größen, wie Destiny's Child und Missy Elliott in Dauerschleife. „Ich

wusste immer, ich muss mich ausdrücken. Sei es mit Tanz, Kunst oder Musik“, sagt er.

An seinen ersten großen Auftritt kann er sich noch genau erinnern: Die französische Meisterschaft im Jahre 2003, da war er gerade mal zehn Jahre alt – und er gewann sie prompt. Die deutsche Tanzszene wurde bald auf den kleinen Mecnun mit den weißen T-Shirts und Baggy Pants aufmerksam. Er tanzte sich seinen Weg nach oben.

MIT.MENSCHEN
PODCAST



Durch Social-Media wurden auch Megastars der Tanz- und Musikbranche auf ihn aufmerksam. Aktuell arbeitet Giasar zum wiederholten Male mit Sängerin Rihanna zusammen, mit der südkoreanischen Boygroup BTS trat er unter anderem im Wembley-Stadion in London auf. Ein Höhepunkt seiner Karriere.

Bei dem ganzen Erfolg könnte man natürlich meinen, Giasar sei abgehoben, von der weltweiten Anerkennung geblendet – doch Fehlanzeige.

Tanzen ist für ihn eine Art von Kommunikation, mit der er sich ausdrücken kann. „Wenn es einem nicht

gut geht, redet man mit einem Freund. Ich rede mit der ganzen Welt“, sagt er.

In seinen Tanz-Performances thematisiert er auch politische Themen. Für ihn ist es auch eine Auseinandersetzung mit seiner eigenen Geschichte und Identität. Seine Eltern stammen aus einem kleinen Dorf in Griechenland, das vor dem Krieg in den Jahren 1919 bis 1922 geographisch zur Türkei gehörte.

Ein hoher Preis für den Erfolg

In über 46 Ländern trat er bislang auf, eine Strichliste führt er in Form von Tattoos auf seinem Oberkörper. Die meiste Zeit im Jahr reist er quer durch die Welt, pendelt zwischen Flugzeug, Hotel und Heimat.

„Manchmal wache ich im Flugzeug auf und weiß nicht, wohin ich fliege“, sagt er. Das Alleinsein gehört für ihn seit seiner Jugend dazu. Es ist ein hoher Preis, den er für seinen Erfolg zahlt. „Je älter ich werde, umso schwieriger wird es für mich, Geburtstage, Familienfeiern oder Hochzeiten zu verpassen“, gesteht er.

Heimat sei für ihn der Ort, wo seine Familie lebt. Regelmäßig kommt er also zurück nach Fürth und genießt die Vorzüge des eigenen Betts, des eigenen Kleiderschranks und „natürlich das Essen meiner Mama“, sagt er und lacht.



Mecnun Giasar wurde 1993 in Fürth geboren und machte im Jugendzentrum „Catch Up“ erste musikalische Schritte. Inzwischen ist der Tänzer international gefragt.

BERATUNG

Jobcafé im Jugendhaus

FÜRTH – Jugendliche, die aktuell noch auf der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz sind, können immer mittwochs von 15 bis 19 Uhr ohne Voranmeldung im Jobcafé des Kinder- und Jugendhauses Catch Up in der Kapellenstraße 47 vorbeikommen.

Dort bekommen Schüler und Schülerinnen Tipps und Tricks beim Erstellen der eigenen Bewerbungsunterlagen. Das Angebot ist für Jugendliche aus allen Schularten gedacht.

Mit der Unterstützung der pädagogischen Mitarbeiter können die Bewerbungen komplett neu geschrieben werden oder es wird ihnen nur noch der letzte Schliff verpasst.

Jede Bewerbung erhält ihre individuelle Note und kann anschließend vor Ort gedruckt und versandt werden. **fn**

INFO

Nähere Infos gibt es im Internet unter www.catch-up.fuerth.de oder telefonisch unter (0911) 74 74 81.